

Nachhaltige Energieversorgung

„Für einen starken und resilienten Wirtschaftsstandort ist eine sichere Energieversorgung mit international wettbewerbsfähigen Preisen zwingend notwendig. Ziel muss es sein, die gesetzlich festgelegten Klimaziele zu erreichen ohne den regional starken Industriestandort zu gefährden. Die Transformation im Energiesektor muss Planungssicherheit in Bezug auf Zeit und Investitionen bieten.“

Johannes Remmele, Jonas Pürckhauer



Johannes Remmele
Vizepräsident



Jonas Pürckhauer
stv. Hauptgeschäftsführer

VISION

Ein erstrebenswertes Zukunftsbild im Handlungsfeld „Nachhaltige Energieversorgung“ zeichnet sich u.a. durch folgende Facetten aus:

- ▶ Das zentrale Zieldreieck der Energieversorgung Versorgungssicherheit, Bezahlbarkeit und Nachhaltigkeit wird gleichgewichtet verfolgt.
- ▶ Die Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Wirtschaft wird durch eine sichere Energieversorgung bei wettbewerbsfähigen Preisen gesichert.
- ▶ Die Abhängigkeiten von Drittstaaten bei der Energieversorgung wurden reduziert.

STRATEGIE & MAßNAHMEN

Wir setzen uns für eine nachhaltige und sichere Energieversorgung mit bezahlbaren Preisen ein:

- ▶ An oberster Stelle steht der bedarfsgerechte Ausbau aller Netzebenen sowie Erzeugungsanlagen inklusive Sicherstellung der notwendigen Speichertechnologien.
- ▶ Dabei spielt Technologieoffenheit eine zentrale Rolle. Statt starrer Vorgaben sollten Marktmechanismen zur Regelung herangezogen werden.
- ▶ Eine gute dezentrale Energieversorgung ist ein Standortvorteil, setzt aber digitale Netze und die einfache und sichere Möglichkeit zum Aufbau und zur Nutzung eigener Infrastrukturen (PV-Anlagen, E-Ladestationen etc.) voraus.
- ▶ Das Strommarktdesign ist bei einem weiteren Ausbau der Erneuerbaren Energien anzupassen, gleichzeitig müssen die Netzentgelte in unserer Region fair ausgestaltet sein.

Bei der Interessenvertretung erhöhen wir unser Engagement durch

- ▶ die Übernahme der Federführung Energie und Fortführung der Task Force Wasserstoff für alle IHKs in Baden-Württemberg.
- ▶ eine konkrete Politikberatung mit starkem Bezug zu Praxisbeispielen.
- ▶ verstärktes Monitoring der politischen Ziele (z.B. BWIHK-Studie zum Markthochlauf Wasserstoff).
- ▶ verstärktes Benchmarking mit dem Ausland.
- ▶ Mitarbeit bei lokalen Projekten („grasroots“).

Durch Information, Vernetzung und Beratung schaffen wir bei den Unternehmen Bewusstsein und Wissen zum Thema Energieeffizienz:

- ▶ Die Kompetenzstelle Energie- und Materialeffizienz wird fortgeführt.
- ▶ Unternehmen können Beispielrechnungen zum Nutzen von Energieeffizienzmaßnahmen abrufen.
- ▶ Zu Förderprogrammen wird aktuell informiert und beraten.

Federführung Energie

und Fortführung der Task Force
Wasserstoff für alle IHKs in
Baden-Württemberg

Kompetenz- stelle

Energie- und Materialeffizienz

Information und Beratung

zu Förderprogrammen



Mehr dazu